

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1921

11 (14.1.1921)

Eine Debatte über das Siedlungsweien im Hauptauschuß des Reichstags

Differenzen zwischen der preussischen und der Reichsregierung

Im Hauptauschuß des Reichstages erklärte der preussische Ministerpräsident Brauns zur Siedlungsfrage...

Reichsminister Koch erwiderte, die Siedlung in Preußen gehöre ebensoviele zum Etat des Reichsministeriums des Innern...

Der preussische Ministerpräsident meinte, er müsse zu der Art, in der jetzt einzelne Reichsvereine unter sich gegen die preussische Regierung arbeiten...

Der militärische Wahnsinn Ludendorffs

General Ludendorff hat einem Vertreter des brasilianischen Blattes „Correio da Manhã“ folgendes gesagt:

„Der Feldmarschall und ich wollten bis zur gänzlichen Erschöpfung unserer Widerstandskraft kämpfen. Die Welt weiß, warum unsere Armee nicht ihre Pflicht bis zum Ende erfüllen konnte...

Wir glauben es diesem verblendeten Vertreter des engstirnigen Militarismus, daß er bereit gewesen wäre, das Leben von weiteren Hunderttausenden anderer Menschen skrupellos zu opfern...

Die „christliche Sozialisierung“

In einer vom Deutschen Gewerkschaftsbund einberufenen Vertrauensmännerkonferenz für das gesamte rheinisch-westfälische Industriegebiet in Duisburg sprach Reichstagsabgeordneter Imbusch (Essen) über die Sozialisierung des Bergbaus...

- 1. Die im Boden vorhandenen Kohlenreserven werden in den Besitz der Volksgemeinschaft übergeführt.
2. Die Ausbeutung wird den bisherigen Besitzern weiter überlassen.
3. Von den Besitzern wird für die Ueberlassung der Bodenschätze eine dem Wert der Lagerstätte angepaßte Abgabe erhoben.
4. Die im Bergbau beschäftigten Personen sind an der Produktion zu interessieren.
5. Die Zusammenfassung des Bergbaus auf Grund des Kohlenwirtschaftsgesetzes ist beizubehalten und auszubauen.

Madame Bovary

13 Roman von Gustave Flaubert. (Fortsetzung.)

Gewöhnlich ging sie in den Buchenwald von Baucerville, bis zu dem verlassenen Pavillon, der dort an der Ecke dem Felde zugewandt stand...

Sie blühte zuerst gewöhnlich in der Runde herum, um zu sehen, ob sich irgendwas verändert habe, seit sie das letztemal dagewesen...

Emma's Gedanken schweiften nun ins Weite, planlos wie ihr Windspiel, das nach Schmetterlingen schnappte...

Wäre es nicht leicht möglich gewesen, daß sie durch eine andere Verteilung von Umständen einen anderen Gatten gefunden hätte? Und sie versuchte sich vorzustellen, welcher Art diese Umstände hätten sein können...

Weiter wird verlangt, daß „unberechtigt hohe Gewinne“ der Volksgemeinschaft dienlich gemacht werden. In Bezug auf die Kleinattien bemerkte Imbusch, ihre Einführung sei aus volkswirtschaftlichen Gründen im Interesse der notwendigen Kapitalbildung nicht zu umgehen...

Die ganze Rede kommt auf weiter nichts als einen Rückschlag der Christlichen in der Sozialisierungsfrage hinaus. Nach der Revolution haben sie sich mit beiden Füßen auf den Boden der Sozialisierung gestellt...

Sie ledigen nach Arbeiterblut

Die traurigen Vorfälle in Hensburg, deren Ursache die Erziehung des Kommunisten Hoffmann war, die wir wie jeden anderen Nord auf schärfe beurteilt haben, hat den Kommunisten Veranlassung gegeben, im ganzen Reich Protestaktionen anzubahnen...

Die vereinigte K.P.D. ruft ihre Anhänger in ganz Deutschland zu einer Demonstration gegen die Arbeitermorde von Hensburg auf. Die Vertreter der K.P.D. und K.A.P.D. Leipzigs sind an uns herangetreten, um sie darin zu unterstützen...

Rückwärtsstufepolitik

Die „Bayerische Staatszeitung“ drückt heute Vorschläge ab, die General Hoffmann an den Großindustriellen Arnold Reuberger zur Niederbringung Sowjetrußlands und für die kapitalistische Ausbeutung Rußlands ausgearbeitet hat...

Die „Staatszeitung“ behauptet, in Paris seien in Gegenwart Billions und Churchill diese Vorschläge bereits in Erwägung gezogen. Der wöchentliche Abruf der Vorschläge und die Zustimmung wirkt, als ob das offizielle Organ der bayerischen Regierung für diese verrätherischen Vorschläge Stellung nehme...

Volkswirtschaft

Gewaltige Profite in der Elektrizitätsindustrie

Der Jahresabschluss der Siemens u. Halske-Aktiengesellschaft für das am 31. Juli 1920 zu Ende gegangene Geschäftsjahr weist einen Geschäftsergebnis von 26 844 431 Mark gegen 15 738 122 Mark i. V. auf. Der Reingewinn stellt sich auf 16 435 763 Mark gegen 11 457 441 Mark i. V. Siemens soll eine Dividende von 12 Prozent auf das alte Aktienkapital von 63 Millionen Mark und ferner von 6 Prozent auf das neue Aktienkapital von 63 Millionen Mark verteilt werden...

Da die Kirchsäume in Raubheffard sehr schlecht waren, hatte sich der Herr Marquis ein paar Abieger von Bovary ausgehoben. Er hielt es für seine Pflicht, sich persönlich dafür zu bedanken, bemerkte Emma, fand, daß sie eine hübsche Figur habe...

Eines Mittags nachmittags um drei Uhr bestieg Herr und Frau Bovary ihr Wagen und fuhren nach Baucerville. Unten war ein großer Koffer an den Wagen angehängt, und vorn auf dem Sitzplätzchen baumelte eine Hutschachtel...

Das Schloß war in modernem italienischem Stil erbaut, mit zwei vorspringenden Nischen und drei Freitreppen. Vor ihm dehnte sich eine weite Wiese, auf der zwischen vereinzelten und weit auseinander stehenden Baumgruppen einige Röhre weideten...

Das Schloß war in modernem italienischem Stil erbaut, mit zwei vorspringenden Nischen und drei Freitreppen. Vor ihm dehnte sich eine weite Wiese, auf der zwischen vereinzelten und weit auseinander stehenden Baumgruppen einige Röhre weideten...

Es war sehr hoch, mit Wärmvorfließen gepflastert, und die Schritte hallten in ihm wider wie in einer Kirche. Geradeaus stieg eine Treppe an, zur Linken gelangte man durch eine nach dem Garten hin offene Galerie in den Billardsaal, aus dem, als man sich der Tür näherte, das Geräusch karambolierender Kugeln herdrang...

Markt, wozu eine Dividende von 2 Prozent auf das Aktienkapital von 126 Millionen Mark berechtigt, eine Million Mark der Sonderrücklage zugeführt und dem Depositionsfond 100 000 Mark zugewendet werden sollen.

Die Ultimatumshomödie der Kommunisten

Der Parteivorstand beschloß sich mit dem Offenen Brief der Kommunistenzentrale. Das Ergebnis der kurzen Aussprache konnte der Vorsitzende unter allgemeiner Zustimmung dahin zusammenfassen:

Die Zentrale der K. P. D. hat an die gewerkschaftlichen und politischen Organisationen, darunter auch an unsere Partei, die öffentliche Anfrage gerichtet, ob sie ein von ihr entworfenes Aktionsprogramm zu unterstützen bereit seien...

„An unsere Organisationen geht nunmehr die Aufforderung im ganzen Reich die Aufforderungen, die an die Zentralleitungen der politischen und wirtschaftlichen Organisationen der Arbeiterschaft gerichtet sind, unmittelbar zu richten an die Proletarier, die in diesen Organisationen sich befinden...

Die Zentrale der K. P. D. hat damit ihr eigenes stumpfes Spiel entlarvt. Zudem sie, ohne die Antwort der befragten Organisationen abzuwarten, die Organisationen auffordert, den Zerplitterungskampf weiter in die Arbeiterbewegung zu tragen, hat sie ihre offene Anfrage selbst erledigt...

„Man muß es verstehen, wenn es nötig ist, sogar die Schamhaft, illegale Methoden, Verschweigung der Wahrheit anzuwenden, um nur in die Gewerkschaftsverbände einzudringen, in ihnen zu bleiben, in ihnen kommunistische Arbeit durchzuführen.“

Die geforderte Schamhaft hat die Zentrale der K. P. D. allerdings nicht bewiesen, da sie durch ihre drohende Aufforderung an ihre Organisationen die Pflicht zu neuem Vorbruch, wie sie ihn bisher auch bei allen gemeinsam vorbereiteten Aktionen verübt, nur allzu deutlich beraten hat...

Auch die Unabhängigen haben es abgelehnt, auf das widerliche Spiel der Kommunisten einzugehen. Sie werden dafür in der kommunistischen Presse wie folgt behandelt: „Damit haben die unabhängigen Führer offen ihre Gemeinshaft mit der Konterrevolution proklamiert.“

Das sind so ungefähr die selben Töne, die noch vor kurzer Zeit die Unabhängigen gegen uns gebührt haben. So rächt sich die traurige Tat von ehemals.

Das erwachende Beamtentum

Von W. Kretzel, Oberpostsekretär

Das deutsche Beamtentum ist in einer gewaltigen inneren Bewegung. Die Erhebungen, die sich in den letzten Monaten an der bisher so träge sich darstellenden Masse der Beamtenschaft offenbaren, stellen alle feststehenden Begriffe von diesem Stande auf den Kopf...

Das Schloß war in modernem italienischem Stil erbaut, mit zwei vorspringenden Nischen und drei Freitreppen. Vor ihm dehnte sich eine weite Wiese, auf der zwischen vereinzelten und weit auseinander stehenden Baumgruppen einige Röhre weideten...

Das Schloß war in modernem italienischem Stil erbaut, mit zwei vorspringenden Nischen und drei Freitreppen. Vor ihm dehnte sich eine weite Wiese, auf der zwischen vereinzelten und weit auseinander stehenden Baumgruppen einige Röhre weideten...

Das Schloß war in modernem italienischem Stil erbaut, mit zwei vorspringenden Nischen und drei Freitreppen. Vor ihm dehnte sich eine weite Wiese, auf der zwischen vereinzelten und weit auseinander stehenden Baumgruppen einige Röhre weideten...

Das Schloß war in modernem italienischem Stil erbaut, mit zwei vorspringenden Nischen und drei Freitreppen. Vor ihm dehnte sich eine weite Wiese, auf der zwischen vereinzelten und weit auseinander stehenden Baumgruppen einige Röhre weideten...

Das Schloß war in modernem italienischem Stil erbaut, mit zwei vorspringenden Nischen und drei Freitreppen. Vor ihm dehnte sich eine weite Wiese, auf der zwischen vereinzelten und weit auseinander stehenden Baumgruppen einige Röhre weideten...

tenums. Das Beamtentum nähert sich in seiner geistigen Umstellung dem Standpunkt des Arbeitnehmers.

War in früheren Zeiten der Begriff einer Gewerkschaft für die Beamten etwas, was mit einer gewissen Abneigung betrachtet wurde, so sieht man heute, daß bei allen Beamtenorganisationen das Bestreben besteht, zu einer Gewerkschaft zu werden.

Der Arbeitgeber des Beamten ist der Staat. Der Staat aber ist das Volk. Der Beamte hat in den Schuljahren den Arbeiter als Kameraden und soziales gelernt.

Der deutsche Beamte, der im Kriege den Begriff „Volk“ kennen gelernt hat, der die ganze Not mit tragen muß, die der ungeliebte Krieg über dieses „Volk“ heraufbeschworen hat, lernt den I. n. Der Beamte beginnt sich mit dem Problem der Gitterverteilung zu befassen.

Die Beamtenfrage erkennt die Notwendigkeit des Zusammenstießes aller Arbeitnehmerschichten, der nur möglich ist auf politischem Boden. Sie erkennt aber auch, daß keine Partei außer der sozialdemokratischen dem Arbeitnehmerschichten rein zu vertreten in der Lage ist.

Gewerkschaftliches

Die Erneuerung des Reichstariifs für das Versicherungsgewerbe

Bildete den Gegenstand eines Verfahrens im Reichsarbeitsministerium. Nach vierjähriger Verhandlung unter unparteilichen Vorsitzenden, dem Staatsminister a. D. Sybelum, Regierungsrat Dr. R. Weigert vom Reichsministerium und Regierungsrat Dr. Neugebäude vom Reichsaufsichtsammt für Privatversicherung, wurde am 11. Januar gegen 2 Uhr ein einstimmiger Schiedsspruch verkündet, der sich auf die Hauptfragen des Tarifstreits erstreckt.

Wie der „Defregger-Franz“ zum Maler wurde

Der Tod des greisen Defregger, des berühmten Bauernmalers, der eine Popularität genoss, wie kaum ein anderer Künstler seiner Zeit, erinnert uns an den „Roman seines Lebens“, an den geradezu märchenhaften Aufstieg vom Jüngling zum großen Künstler. Nichts spricht so sehr für die Urprünglichkeit und Notwendigkeit seiner Begabung als dieses Schicksal der jungen Bauern. Am 30. April 1835 wurde er auf dem Eberhof zu Stronach in der Gemeinde Böllach geboren als der einzige Sohn eines begüterten Bauern.

den bei durchgehender Arbeitszeit, auf 48 Stunden bei geteilter Arbeitszeit festgesetzt. Das Entlohnungssystem wird unter Beibehaltung der Berufsalterszulagen und Abschaffung des Lebensaltersgesetzes gesetzlich neu geregelt.

Aussperrung in der Metallindustrie? Nach einer Meldung des „Verl. Tagbl.“ aus Leipzig beschloß der Verband der deutschen Metallindustriellen, da noch in 15 Bezirken der Leipziger Metallindustrie gestreikt wird, vorläufig 50 % der in den Betrieben beschäftigten erwachsenen Arbeitnehmer, die Mitglieder des Metallarbeiterverbandes sind, am 18. Januar auszusperrn.

Soziale Rundschau

Wiederbelebung der sozialistischen Abstinentenbewegung. Nach neunjähriger Pause hielt der Deutsche Arbeiter-Abstinentenbund Anfang Januar in Berlin wieder einmal eine Generalversammlung ab. Er hat unter den Kriegsverhältnissen schwer gelitten. Dem Bunde gehören Mitglieder aller sozialistischen Parteien an.

Die Generalversammlung des Deutschen Arbeiter-Abstinentenbundes erließ in der freigegebenen notwendigen Rahmungsmitel (Getreide, Kartoffeln, Zucker, Obst, Wurzelfrüchte) für die Alkoholherzeugung in dieser Zeit dringenden Rahmungs mangels ein scharfes Verbot dem Volkswohl. Die Generalversammlung gibt ihrer Empörung Ausdruck über die eben erfolgte Erhöhung des Branntweinpreises in Berlin um die Freigabe der Kartoffeln zur Schnapsbereitung.

Jugend und Sport

Der Arbeiterport am 16. Januar

Klasse A: Göttingen — Fr. A. Karlstraße in Karlstraße, Durmerheim — Arb. Sp. V. Karlstraße in Durmerheim, Gröbningen — Stein in Gröbningen, Eingen — Aue in Eingen, Hagsfeld — Forstheim in Hagsfeld.

Mit 24 Jahren verkauft er den Hof seiner Väter und zieht nach Innsbruck, um dort bei dem Professor Stolz das Zeichnen zu lernen. Der hält den kräftigen jungen Tiroler, der in Reberhofen und Badenbrunn bei ihm eintritt, zunächst für einen Murregesellen und läßt sich erst nach vielen Drängen dazu bewegen, es mit ihm zu versuchen.

Eingegangene Bücher und Zeitschriften

Alle hier angeführten und besprochenen Bücher und Zeitschriften sind von unserer Parteibuchhandlung zu beziehen. Aufmachung der wochenschriftlichen und wöchentlichen. 1. Kalenderjahrgang, Herausgeber: Anton Fendrich, 1921. Verlegt bei Ernst Günther, Freiburg i. Br. Jede Seite des gut ausgestatteten Heftes, das endlich einmal einen anderen Kalender darstellt, einen in jedem Sinne neuen und zeitgemäßen, wozu sich Fendrich auch entsprechende Graspit zeichnen ließ, hat ihre zielichere Richtung.

Badische Politik

Die Deutschnationalen spotten Badens Reichshingabe

Die Heße gegen die Regierung und die Republik Baden wird immer mehr selbstgewollt des süddeutschen Organs der ostelbischen Junker, genannt „Süddeutsche Zeitung“. Maginer liegen ihm dabei wenig zu Grunde. Ein paar Nihilisten genügen, indem das Organ eben verdammt, was die Regierung anerkennt, bezw. lobt, was die Regierung verweigert. Einen Beweis hierfür liefert die Stellung der „Süddeutschen Zeitung“ zur Verlegung des Schuljahresbeginns auf Ostern.

So öffnet die „Süddeutsche Zeitung“ ihre Spalten einem Geschreibsel, in dem Baden angespottet wird, weil es im Interesse des nationalen Gedankens der stärkeren Vereinheitlichung des deutschen Unterrichtswesens hinsichtlich des Schuljahresbeginns beiträgt. Es fehlt jetzt nur noch, daß die deutschnationale „Süddeutsche Zeitung“ einige Tage vor der Feier des 50jährigen Bestehens des Reiches, Baden verspottet, weil es unter der Krone Großherzog Friedrichs I. Bannerträger der Schaffung des deutschen Reiches war, wodurch Baden allerdings als „alte Reservatrechte“ dem Reich und Preußen opferte.

Das Lesebuch in den Volksschulen

Seit den Tagen der Revolution, seit November 1918, erhebt die Sozialdemokratie ständig die Forderung, den Lesestoff in den Volksschulen und Fortbildungsschulen nach den neuen staatsrechtlichen Verhältnissen zu ordnen. Die Jugend müsse im Geiste der republikanischen Staatsform und der Demokratie erzogen werden. Aus den Lesebüchern müßten jene Teile entfernt werden, welche die ganze Weltgeschichte einzig und allein auf die Heldentatungen der Fürsten, der Könige und Kaiser, aufbauen. Mit dieser Geschichtsschreibung sei in der neuen Republik aufzuräumen. Ansofolgebene stellte auch am Mittwoch in der Sitzung des Ausschusses der Reichstagsabgeordneten die sozialdem. Fraktion an den Unterrichtsminister Hummel die Anfrage, wie weit die Umgestaltung des Lesebuches in den Volksschulen gelassen sei.

Milchlieferungsverträge

Von landwirtschaftlicher Seite schreibt man uns: „In letzter Zeit wurde viel von Milchlieferungsverträgen geredet und geschrieben. Wenn man das für und Wider eingehend prüft, so kommt man zur Ansicht, daß die Verträge der richtiger und sinngemäßer Anwendung geeignet sind, den Übergang von der Zwangswirtschaft in die freie Wirtschaft zu bilden. Wer die Verhältnisse in der Milchwirtschaft kennt, kann nicht wünschen, daß die Zwangswirtschaft eines Produktes, das für die Ernährung der Kinder und Kranken unbedingt nötig ist, aufgehoben und bei den heutigen Verhältnissen vollständig Freiheit gewährt wird.“

Veränderungen in der badischen Beamtenschaft

Der Staatsanzeiger teilt die Ernennung des seitberigen Vorstandes der Erziehungsanstalt Pflehtingen Philipp Zimmermann zum Jugendgerichtshelfer beim Amtsgericht Karlsruhe mit. — Amtmann Friedrich Bauer in Mannheim wurde nach Pfeilbergs Verzicht und ihm die Verwaltung des dortigen Bezirksamts übertragen. — Die Regierungsräte Dr. Friedrich Harde und Frhr. Emil von Gemmingen beim Arbeits-

Ministerium wurden zu Oberregierungsräten ernannt. — Regierungsrat Dr. Konstantin von Bayer-Schrenberg bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues wurde in gleicher Eigenschaft zum Arbeitsministerium und Oberamtmann Alalber: Stehle in Stodach als Regierungsrat zur Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues berufen. — Zu Referenten wurden ernannt Oberlehrer Karl Schreiber an der Volksschule in Nisch bei Heidelberg und Oberlehrer Josef Roe an der Volksschule in Eppelheim bei Heidelberg.

Aus der Partei Agitationsbezirk Karlsruhe

Bildungsvorträge

- Dietzingen: 15. Jan., 7 Uhr, im Rathssaal, Thema: „Kassales Leben und Wirken“. Referent: Genosse Schübeler-Förzheim.
- Forst: 15. Jan., 7 1/2 Uhr, im „Kaiser“, Thema: „Gemeindepolitik“. Referent: Genosse Höhn-Karlsruhe.
- Gundelsheim: 15. Jan., 8 Uhr, im „Lamm“, Thema: „Parti-Programm“. Ref.: Gen. Steinhäuser-Königsbad.
- Mörzsch: 15. Jan., 8 Uhr, im „Löwen“, Thema: „Gemeindepolitik“. Referent: Gen. Höhringer.
- Niederbühl: 15. Jan., 8 Uhr, im „Dirsch“, Thema: „Parti-Programm“. 3. Vortrag, Referent: Genosse Rapp-Baden.
- Stein: 15. Jan., 8 Uhr, Thema: „Parti-Programm“, 2. Vortrag, Referent: Genosse Rehnmann-Förzheim.
- Uffradt: 15. Jan., 7 1/2 Uhr, im „Löwen“, Thema: „Die deutsche Revolution 1848/49“. Referent: Genosse Kofbach-Karlsruhe.
- Vietenheim: 16. Jan., 2 1/2 Uhr, im „Dirsch“, Thema: „Christentum und Sozialismus“. Referent: Genosse Wölfler-Eggenstein.
- Wieden: 16. Jan., 3 Uhr, im „Anker“, Thema: „Verfassungsfragen“. Referent: Genosse Blante-Karlsruhe.
- Unterwiesheim: 16. Jan., 3 Uhr, im „Schwanen“, Thema: „Veränderungsweisen“. Referent: Genosse Dietrich-Förzheim.
- Oberrot: 16. Jan., 4 1/2 Uhr „Blume“. Thema: „Marx“. Ref.: Gen. Rapp-Baden-Baden.
- Durlach: 17. Jan., 8 Uhr, im „Lamm“, Thema: „Französische Revolution“. Referent: Gen. Kofbach-Karlsruhe.
- Förzheim: 20. Jan., 8 Uhr, im „Waldhof“, Thema: „Gemeindepolitik“. Ref.: Genossin Knecht-Durlach.
- Unterschwabach: 20. Jan., 3 Uhr, im „Lamm“, Thema: „Christentum und Sozialismus“. Ref.: Gen. Erb-Karlsruhe.
- Bruchsal: 22. Jan., 8 Uhr, in der „Pfalz“, Thema: „Geschichte der deutschen Sozialdemokratie“. 4. Vortrag. Ref.: Gen. Kopp-Karlsruhe.
- Oberweier: 22. Jan., 8 Uhr, im „Dirsch“, Thema: „Schulfragen“. Ref.: Gen. Meyer-Weingarten.
- Katzenfels: 22. Jan., 8 Uhr, im „Dirsch“, Thema: „Sozialisierungsfragen“. Ref.: Gen. Rapp-Baden-Baden.
- Stein: 22. Jan., 8 Uhr, Thema: „Parti-Programm“, 3. Vortrag. Ref.: Gen. Rehnmann-Förzheim.
- Königsbad: 23. Jan., 2 Uhr, im „Bad Hof“, Thema: „Parti-Programm“. Referent: Gen. Kadner-Karlsruhe.
- Kuppenheim: 23. Jan., 3 Uhr, Thema: „Christentum und Sozialismus“. Ref.: Gen. Höhn-Karlsruhe.
- Langenrainbach: 23. Jan., 2 Uhr, in der „Festhalle“. Thema: „Bauernkrieg“. Ref.: Gen. Trinks-Karlsruhe.
- Ottenu: 23. Jan., 3 Uhr, im „Strauß“, Thema: „Gemeindepolitik“. Ref.: Gen. Glunz-Eggenstein.
- Kastell: 23. Jan., 4 1/2 Uhr, im „Anker“, Thema: „Geschichte des Sozialismus“. Ref.: Gen. Trinks-Karlsruhe.

Wir bitten die Genossinnen und Genossen obige Veranstaltungen fleißig zu propagieren.
Das Parteisekretariat: Oskar Trinks.

Der Aufstieg

Genosse Franz Klübs, Redakteur des „Vorwärts“, hat dieser Tage unter dem obengenannten Titel einen Führer durch die Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung im „Vorwärts“-Verlag erscheinen lassen. Das Buch entspricht einem oft gedachten und fühlbar gewordenen Bedürfnis. Er will eine kurzgefasste Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung geben, die bisher in so handlichem und jedem zugänglichen Format fehlte. Wer sich als Parteifunktionär oder in der Gewerkschaft über die Geschichte der großen Bewegung unterrichten will, ohne daß er Zeit und Muße findet, sich in größere Werke zu vertiefen, dem bietet der „Aufstieg“ einen zuverlässigen Führer. Ausgehend von der Organisation der mittelalterlichen Handwerkszünfte in ihren Bruderschaften schildert Klübs die mit der Industrialisierung Deutschlands sich entwickelnde selbständige Klassenbewegung der Arbeiter, er streift die Tätigkeit der vorwärtlichen Gewerkschaften, das Wirken Weitlings und der Kommunisten, beleuchtet das Werk von Marx, Engels und Lassalle und folgt dann der wechselreichen Geschichte der Sozialdemokratie bis in die neuesten Tage. Auch die Geschichte der Gewerkschaften wird eingehend gewürdigt. Die große Linie, der die Arbeiterbewegung folgt, bedeutet, wie der Verfasser sagt, trotz der Zersplitterung der Arbeiterparteien unserer Tage einen unvertrennbaren Aufstieg zu höheren Lebensformen. Der Sozialismus hat der deutschen Arbeiterbewegung von Anfang an Richtung, Ziel und Inhalt gegeben. Deshalb ist ihre Geschichte gleichzeitig die des Sozialismus. Das Buch ist zum Preise von 7,50 A vom obengenannten Verlage zu beziehen.

Bell am Darnersbach, 13. Jan. Sozialdem. Verein. Sonntag, 16. Jan., vormittags 10 Uhr, findet im Gasthaus zum „Bären“, oberer Stad, unsere ordentliche Generalversammlung statt. Es ist Pflicht eines jeden Genossen, zu erscheinen.

W. Engenbach, 12. Jan. Soziald. Verein. Kammernden Sonntag, 16. v. M., abends 7 1/2 Uhr, findet im „Badischen Hof“, (Nebenzimmer) eine Versammlung statt. Tagesordnung: 1. Vortrag des Gen. Winter, 2. Gemeindepolitik. Die Mitglieder werden dringend erucht, volljährig und pünktlich in die Versammlung zu kommen. Auch die Gewerkschaftsmitglieder, die noch nicht Parteimitglied sind, sind ebenfalls freundlich eingeladen.

Gemeindepolitik

Badischer Städteverband

Zu seiner Sitzung vom 8. ds. Mts. in Karlsruhe hat der Vorstand unter anderem Stellung genommen zu der Neuregelung der Kreisverfassung. Der Vorstand empfiehlt unter Ablehnung des in der Öffentlichkeit erörterten Gedankens der Bildung von kleineren Selbstverwaltungsbezirken den Ausbau der jetzigen Organisation unter Ausgestaltung des eigenen Steuerrechtes der Kreise. Der Umfang dieses Steuerrechtes und die Abgrenzung gegenüber dem Gemeindesteuerrecht ist durch das Ausführungsgesetz zum Landessteuergesetz zu regeln. — Dem Entwurf eines Reichsgesetzes über die Erhebung einer Abgabe zur Förderung des Wohnungsbauens wird im allgemeinen zugestimmt. Doch sind im einzelnen eine Reihe von Änderungen zu fordern, die dem Ministerium zur Vertretung dem Reiche gegenüber unterbreitet werden sollen. — Gegen die vom Ministerium des Innerns beabsichtigte Neuordnung der Beitragsleistungen der Gemeinden für die Schulen, die den Gemeinden erhöhte Lasten aufbürden will, wird schärfster Protest erhoben. Der Vorstand muß verlangen, daß sowohl für die Volksschulen wie für die Mittelschulen eine einheitliche und für alle Gemeinden gleichmäßige Regelung im Sinne

einer Entlastung der Gemeinden durchgeführt wird, und zwar in Verbindung mit dem im Landessteuergesetz vorgesehenen Kostenausgleich. — Das Ausführungsgesetz zum Landessteuergesetz (Verteilungsgesetz) wird eingehend an der Hand der Vorschläge des vom Vorstand eingesetzten Unterausschusses erörtert. — Der erweiterte Ausschuss des Städteverbandes soll demnächst zur Stellungnahme in dieser Angelegenheit einberufen werden. Der Unterausschuss wird ermächtigt, den dem Ministerium zu erhaltenden Bericht endgültig festzustellen. — Die Amtsbezeichnungen der städt. Beamten werden im wesentlichen nach den Anträgen des Zentralverbandes der Gemeindebeamten beschlossen. Nur in einigen Punkten konnte den Anträgen nicht entsprochen werden. — Die Urlaubsvordnungen für die städt. Beamten wird mit den Bestimmungen der Besoldungsordnung in Einklang gebracht. Mit dem Lande soll wegen einer einheitlichen Neuordnung in Verbindung getreten werden. — Die Regelung der Arbeitszeit der Beamten soll nach dem Vorbilde des Landes in zentralen Verhandlungen mit der Beamteneorganisation erfolgen. — Die Gebühren für die Dienstleistungen der Stabsbesitzer, die durch Reichsgesetz geregelt sind, entsprechen in keiner Weise mehr den heutigen Verhältnissen. Der Deutsche Städteverband soll zur Weiterverfolgung der Angelegenheit bei den Reichsbehörden veranlaßt werden. — Gegen die vom Ministerium beabsichtigte Verteilung der Kosten der Ortspolizei in den Städten werden wesentliche Bedenken erhoben, die dem Ministerium zu unterbreiten sind. — Bezüglich der Einreichung der Gemeinden in das Ortsklassenverzeichnis des Reichs sieht der Vorstand von weiteren Schritten ab.

Schwerzeitung Schwurgericht Karlsruhe

Karlsruhe, 13. Jan. Auf die Tagesordnung des Schwurgerichts ist für Samstag vormittags 9 Uhr ein neuer, achter, Fall gesetzt worden, und zwar die Verhandlung über die Anklage gegen den Schlosser Johann Georg Braun aus Kiefers bei Förzheim, der sich wegen Mordverfuchts an seinem außerehelichen Kinde zu verantworten hatte. Das Kind ist 18 Tagen später gestorben. Geladen sind zu der Verhandlung 18 Zeugen und 7 Sachverständige. Vertreter der Staatsanwaltschaft ist Hilfsstaatsanwalt Dr. Zeitzmann, Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Bloch-Förzheim. Den Vorsitz wird Landgerichtsdirektor Dr. Schick führen.

Der Geschworene Guth ist nicht, wie angegeben wurde, Apothekergehilfe, sondern Fabrikant.

Die berufliche Tätigkeit des Hofa Böfer aus Forst hatte sich heute wegen

Kindesbstattung und Abtreibung

in zwei Fällen zu verantworten. Witzenklagt war ihre Schwägerin, die Ehefrau des Politikers Jidder Böfer, Verta geb. Wittmann aus Forst, und die Gattin ihres Vaters Emil Böfer, Magdalene, geb. Lumpy, aus Ralsch, Amt Eggenstein, wohnhaft in Eggenstein. Am Samstag, wegen Beihilfe zur Abtreibung. Die Anklage warf der Hofa Böfer eine vollendete Abtreibung im Mai 1918 und eine Kindesbstattung im Februar 1920, ferner eine vollendete Abtreibung im August 1920 vor. Das erste Verbrechen gab sie zu. Zur Kindesbstattung bestritt sie, daß das Kind gestorben habe. Die zweite Abtreibung stellte sie in Abrede, die Fruchtgeburten sei durch schweres Arbeiten in einer Röhre hervorgerufen worden. Die Ehefrau Jidder Böfer, die als Bekannte in Forst tätig ist, war beschuldigt, ihrer Schwägerin Mittel zur Befreiung der Schwangerschaft mitgeteilt zu haben. Zu der Verhandlung bestritt sie diese Beihilfe durch Rat und will lediglich der Hofa Böfer harmlose Maßnahmen empfohlen haben. Die Magdalene Böfer war beschuldigt, ihre Base durch die Tat bei einem ihrer Verbrechen unterläßt zu haben, indem sie ein dazu notwendiges Instrument in Beschlag beschaffte. Auch diese Angeklagte versuchte ihre Handlung zu entschuldigen. Die Verhandlungen erstrecken sich auf eine lange Zeitdauer, da 13 Zeugen und ein Sachverständiger vernommen werden mußten.

Der Vorsitz der Verhandlung führte Landgerichtsrat Dr. Kalle, Vertreter der Staatsanwaltschaft war Hilfsstaatsanwalt Greiff, Verteidiger Rechtsanwalt Bannmader-Bruchsal. Den Geschworenen wurden 24 Fragen vorgelegt. Die Angeklagte Hofa Böfer wurde der mehrfachen Abtreibung für schuldig befunden und zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis verurteilt die beiden anderen Angeklagten wurden freigesprochen.

Kleine Nachrichten

- W.D. München, 13. Jan. In Salweg bei Passau stürzte ein Stadelneubau ein als sämtliche Arbeiter auf dem Dachstuhl arbeiteten. Ein Zimmermeister und ein Zimmermann wurden getötet, 10 Arbeiter schwer verletzt.
- Berlin. Der wegen Mordes an der Kartenerlerin Dumnil aus der Gipsstraße in Berlin angeklagte Artist Dohberich wurde gestern vom Schwurgericht zum Tode und wegen Beihilfe zum Mord angeklagte Dienstmädchen Hinrichsen zu 3 Jahren Zuchthaus verurteilt. Dohberich erklärte, daß er auf das Rechtsmittel der Revision verzichte und bat um Beschleunigung der Vollstreckung des Urteils.
- Berlin, 14. Jan. Laut Mitteilung der „Vossischen Ztg.“ reist Staatssekretär Bergmann heute nach Paris ab, um die Verhandlungen mit Frankreich, die im Zusammenhang mit den Brüsseler Verhandlungen stehen, fortzusetzen.
- Berlin, 14. Jan. Wie die „Vossische Zeitung“ aus Königsberg meldet, erklärt der Militärbefehlshaber in Ostpreußen, um Störungen der öffentlichen Sicherheit durch kommunistische Demonstrationen zu verhüten, für die Zeit vom 15. Januar bis 20. Februar ein Verbot von Auszügen und Versammlungen unter freiem Himmel.
- Berlin, 14. Jan. Die Unabhängigen fordern in der „Freiheit“ auf, den heutigen Todestag Karl Liebknechts und Rosa Luxemburgs nicht in lärmenden Demonstrationen, sondern in stillen Gedenken zu feiern.
- Berlin, 14. Jan. Nach einer Meldung des „Berliner Tageblatt“ aus Korbshurg sind bei zwei großen Hofständen bei Ditzmarke die wertvollen Entensvorräte und außerdem hundert Künder, sowie eine große Anzahl von Pferden verbrannt.

Aus dem Lande

Die Zusammenlegung des Badischen Landesgesundheitsrates. Der aufgrund einer Verordnung vom Jahre 1907 errichtete Landesgesundheitsrat besteht für die Jahre 1921/24 aus folgenden Mitgliedern: 1. den zur Ministerialstelle der öffentlichen Gesundheitspflege berufenen technischen Referenten des Ministeriums des Innerns Obermedizinalrätin Dr. Kaufmann und Dr. Hummel, Oberregierungsrat Fehnmeyer, sämtliche in Karlsruhe und Apothekeninspektoren Dr. Weiß in Heidelberg; 2. dem Kollegialmitglied der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbauamt Drach in Karlsruhe; 3. den Vorsitzenden der hygienischen Institute der Universitäten Heidelberg und Freiburg Geh. Rat Prof. Dr. G. Kofel in Heidelberg und Prof. Dr. Dahn in Freiburg; 4. den von den medizinischen Fakultäten der Universitäten Heidelberg und Freiburg, sowie von dem Senat der Technischen Hochschule in Karlsruhe gewählten Mitgliedern: Geh. Rat Prof. Dr. Brühl in

Heidelberg und Geh. Hofrat Prof. Dr. de la Camp in Freiburg und Prof. Höpfer in Karlsruhe. Ferner 5. den von der Veterinärkammer gewählten Mitgliedern Medizinalrätin Dr. Bongartz in Karlsruhe, Dr. Steinhilber, Stadtarzt in Mannheim, und Dr. Begerle in Mannheim; 6. dem von der Zahnärztekammer gewählten Mitglied Zahnarzt Dell in Karlsruhe; 7. dem von der Tierärztekammer gewählten Mitglied Prof. Dr. Schlegel in Freiburg; 8. dem von der Hofkammer gewählten Mitglied Apotheker Dr. Katenauer in Karlsruhe; 9. den vom Ausschuss der Landesversicherungsanstalt Badens gewählten Mitgliedern Kommerzienrat C. W. Meier in Förzheim und Bezirksverwalter W. Hof in Karlsruhe; 10. den von dem Ministerium des Innern ernannten Mitgliedern Geh. Rat Prof. Dr. Bunte, Geh. Obermedizinalrat Dr. Hauser und Dr. Greiff, Prof. Dr. Starck, Medizinalrat Dr. Ederle und Frau Regierungsrat Dr. Baum, sämtliche in Karlsruhe, ferner Kreisregierungsrat Dr. Ratz in Heidelberg, Bürgermeister Dr. Gungelmeier in Lörrach und Medizinalrat Dr. Baader in Freiburg.

Helfershelfer der Schieber und Schleichhändler

Die Konstanzener Zeitung hat kürzlich einen Artikel über die Zustände in den Berliner Schieberhotels gebracht, die bekanntlich geschlossen wurden. Das Blatt hatte sich darauf beschränkt, lediglich wiederzugeben, was allerorts in den Zeitungen über die Verhältnisse in jenen Hotels mitgeteilt wurde. Aber die Konstanzener Kollegen der Berliner Schieberfreunde glauben sich durch diese Ausführungen des Konstanzener Blattes schwer in ihrer Ehre getränkt fühlen zu müssen, sie teilten dem Blatt mit, daß sich die Mitglieder der Hoteliervereinigung Konstanz ehrenwörtlich verpflichten, die „Konstanzener Zeitung“ weder zu abonnieren noch zu kaufen, daß dieselbe in den Lokalen aufgelegt wird, noch Inserate darin in irgendwelcher Form aufzugeben.

Wir müssen schon sagen, dieser Beschluß der Konstanzener Hoteliers ist wohl das Letzte, was wir in dieser an merkwürdigen, ungläublichen Ereignissen gewiß nicht armen Zeit zu verzeichnen haben. Diese Konstanzener Herren scheinen sich also nicht, durch diesen Beschluß sich hinter die gewissenlosen Berliner Schieberfreunde zu stellen, deren Treiben von dem gesamten aufständigen Teil des deutschen Volkes und fast der gesamten deutschen Presse mit ganz geringen Ausnahmen verurteilt wurde. Wir sind auch überzeugt, daß auch dieses Vorgehen der Konstanzener Hoteliers einmütig verurteilt wird. Die Ortsgruppe Konstanz des Landesverbandes badisch-pfälzischer Redakteure hat bereits auf das Nachdrücklichste Protest erhoben gegen diese Maßnahme, die einen der letzten Zeit immer häufiger werdenden Versuch darstellt, durch wirtschaftliche Druckmittel die Freiheit der Presse, der öffentlichen Meinungsbildung und Kritik im Interesse der Volksgemeinschaft zu erküden.

Wir können uns diesem Protest der Konstanzener Presse nur anschließen. Vielleicht sehen einmal die Konstanzener Behörden in den Klagen und Reklamen der Konstanzener Hotels nach, ob nicht dort ebenfalls Schleichhandelswaren für die Grenzgebiete und Ballastareale verborgen sind. Die merkwürdige Freundschaft für Berlin läßt einen solchen Verdacht nicht unbegründet erscheinen.

Zu Zusammenhang mit der Verhängung des Hofbotts über die „Konstanzener Zeitung“ durch die Hoteliers hat der Vorstand des Vereins der städtischen Beamten an die Konstanzener Zeitungen ein Schreiben gerichtet, in dem das Vorgehen der Hoteliers als moralisch höchst bedenklich bezeichnet wird. Es wird gegen detarierte Eingriffe mit Entschiedenheit Stellung genommen und bekräftigt, daß die Beamten aufgeschlossen seien, falls die Hoteliervereinigung ihren Beschluß aufrecht erhalte, die äußersten Konsequenzen zu ziehen.

Ein Verzug zum Schaden der Stadt Freiburg

—i. Freiburg, 12. Jan. Um den hohen Betrag von rund 140 000 A hat der Pfälzische Techniker-Wilhelm Bogale aus Mannheim die Stadtkasse Freiburg durch betrügerische Manipulationen geschädigt. Bogale war auf dem städtischen landwirtschaftlichen Bestuhm, dem Rieselgut, mit der Beaufsichtigung der Kostfahrarbeiter betraut, auch war ihm die Lohnzahlung an dieselben übertragen. Durch Fälschung der Lohnlisten, in welcher gar nicht vorhandene Arbeiter figurieren, nebst andern betrügerischen Manövern, gelang es Bogale im Zeitraum von 14 Monaten etwa 140 000 A zu unterschlagen und in die eigene Tasche der Schwärzen zu lassen. Den größten Teil des veruntreuten Geldes verpraschte der ungetreue Angestellte in Schlemmerlokalen mit einer gewissen Karoline Rah Witwe, auch gab er bei nächsten Gelegenheiten für sich und seine Sportfreunde viel Geld aus. Bei seinen verberberischen Treiben war er von einer äußerst massenhaften Kontrolle begünstigt. Die Stadtkammer verurteilte Bogale zu vier Jahren Gefängnis, sowie zu 5 Jahren Ehrenverlust. In der Urteilsbegründung wurde die mit der mangelnden Kontrolle in Verbindung stehende Vertrauensseligkeit der in städtischen Diensten stehenden Vorgesetzten des Bogale einer verdienten Kritik unterzogen.

Heidelberg, 12. Jan. Frecher Diebstahl. Montag auf Dienstag nacht um 12 Uhr wurden aus dem Stall der Malzfabrik Joh. Durst Söhne zwei wertvolle Pferde gestohlen. Die Spuren der Diebe führten durch die Gärten in Richtung auf den Hof, gegen 1 Uhr nachts Pferdegetrapp wahrgenommen wurde; der weitere Weg ging dann wahrnehmlich über den Rhein. Außer Jaunzeng nahmen die Diebe nichts mit. Vermutlich haben die Diebe zu ihrem Vorhaben das stürmische Wetter ausgenutzt. Die Nachbarschaft glaubte, ein Knecht der Firma spanne ein. In der gleichen Zeit ist in dem benachbarten Heimsheim ein Schwein gestohlen worden.

Heidelberg, 12. Jan. Beim Auspusten der Räume stürzte ein größerer Ast zu Boden und fiel auf einen 6jährigen und auf einen 5jährigen Tagelöhner, die beide schwer verletzt wurden. Der ältere der Verunglückten ist seinen Verletzungen erlegen.

Emmendingen, 12. Jan. Gestern morgen kurz vor 7 Uhr konnte hier ein Miesenerlöser beobachtet werden, der in nicht allzu großer Höhe von Südosten nach Nordwesten flog. Trotz der großen Geschwindigkeit konnte man deutlich den etwa faußgroßen Stein erkennen, der einen außergewöhnlich langen weißen Funtenstreifen hinterließ, der noch eine Minute lang sichtbar war, dann langsam verblähte. — Aus der Papierfabrik Sonntag entwendeten 3 1/2jährige Burschen Aluminium im Werte von 6000 A, das sie bei einem Freiburger Althändler absetzen wollten. Die Diebe gaben vor, im Auftrage der Firma Sonntag zu handeln.

Willingen, 12. Jan. Im benachbarten Kappel drangen Einbrecher in das Haus des Landwirts Michael Gailer ein. Die beiden Diebe bedrohten unter vorgeschobenem Revolver den im Bette liegenden Mann und inebelten ihn. Als auf die Hilfe rufe der Frau die Nachbarschaft wurde wurde, nahmen die beiden Gauner Reißaus, ohne ihren Zweck erreicht zu haben. Bei dem Landwirt Gailer war schon im vorigen Sommer eingebrochen worden, wobei den Dieben bei Anwesenheit der Bewohner 12 000 A Bargeld und andere Wertgegenstände in die Hände fielen, ohne daß es gelang, der Täter nachhaftig zu werden.

Neute bei Konstanz, 12. Jan. Durch Feuer sind hier die Anwesen der Landwirte Ader und Breinlinger, sowie des Schmieds Jürg eingehört worden. Die Familien Ader und Breinlinger konnten gänzlich retten. Infolge Wassermangels waren die Löscharbeiten erschwert.

Freiburg, 12. Jan. Nach den neuesten Ermittlungen ist der des Raubmordverfälschung im Schnellzug Basel-Amsterdam Verdächtige ein lediger, 24jähriger Kaufmann Ludwig Aufhäuser aus Herbolzheim. Wie der hiesigen Staatsanwaltschaft gemeldet wird, ist Aufhäuser heute vormittag in Basel verhaftet worden. Er hat nach den von dort eingetroffenen Meldungen sofort angegeben, der gesuchte Täter zu sein. Neben der aufmerksamen Polizei in Basel hat sich die Freiburger Kriminalpolizei bei der Verfolgung des Verbrechens Verdienste erworben. Sie schenkte weder Zeit noch Mühe, um zunächst die Persönlichkeit des anfänglich unbekannten Täters zu ermitteln. Es kam zu dem Resultat, daß niemand anders als Aufhäuser den Raubmordverfälschung unternommen hatte. Aufhäuser bewohnte hier in der Wäldlerstraße zeitweise ein möbliertes Zimmer, welches von der Polizei im Auge behalten wurde. Er ließ sich aber dort seit jener Nacht nicht mehr blicken. Wie man ermittelt, hat er den Schnellzug in Mühlheim mit einem in einem Strumpf eingewickelten Hammer bestiegen, womit er den Chefbedienten Walter Feglin durch Schläge nach dem Kopf bestäubte. Zur Vervollständigung des geplanten Verbrechens kam es nicht, weil der Überlebende den Mörder von sich schüttelte, der dann in Freiburg den Schnellzug in größter Eile verließ.

Badenweiler, 12. Jan. Die Gewerkschaft „Glück auf Schwanau“ Adm und Badenweiler hat beschlossen, mehrere Ausfahrten in den Feldern für den Winter, Otto und Wilhelm in Angriff zu nehmen. Die bisherige Produktion soll um Tagespreise voll abgesetzt werden sein und die Ausfahrten für das kommende Geschäftsjahr werden nach den bisherigen Aufschüssen als günstig bezeichnet.

Neidenbach im Schwarzwald, 12. Jan. In dem Anwesen des Landwirts Johann Lauble in Oberreichenbach brach heute vormittag ein Brand aus dem in kurzer Zeit die Hofräume zum Opfer fielen; es gelang nur noch das Vieh zu retten.

Kleine Mitteilungen. Während des Hauptgottesdienstes wurden in Nordrach aus einem Bauernhof mitten im Dorfe Lebensmittel, sowie ein Barbetrag von rund 6000 M. gestohlen. — Der bei Neidenbach (Amt Trüben) lebende Grundbesitzer ist wohl nicht mehr zu Hause. Man vermutet Brandstiftung. — Bei Krinmenhausen (Amt Heberlingen) fuhr kurz vor dem Ortsausgang ein Kraftwagen auf einen Reitenstein und stürzte in den Straßengraben. Die Insassen kamen glücklicherweise mit dem Schrecken davon, während der Wagen schwer beschädigt wurde.

Der Bahnbau Bretten-Künzelsbach dürfte wohl mit Ende der Woche eingestellt werden. Wie das „Brettener Tageblatt“ mitteilt, kann man höchstens noch von einem Bahnbau Landesgrenze bis Groß-Billa sprechen, der auch demnächst eingestellt wird, da man auf beiden Seiten bis jetzt über das Projektieren nicht hinaus kam. Durch die Einstellung der Arbeiten an der Bahn werden in den Ortsteilen des Bezirks gegen 60 Familien arbeitslos, die für eine Schar von etwa 300 Kindern Brot schaffen. Nicht zu sprechen von den betroffenen Familien des Anlagenbaurates, das zweifelslos im Boden ruht, wenn nicht mehr weiter gebaut werden sollte.

Aus der Stadt

14. Januar, 14. Januar.

Geschichtskalender

14. Januar: 1742 † der Astronom und Mathematiker Gdm. Halley in Greenwich. — 1906 † der Physiker Ernst Rutherford in Genua. — 1920 † der pol. Dichter Ernst Krassowski in Berlin.

Karlsruher Vereinsnachrichten

Sozialdem. Verein. Montagabend 1/8 Uhr im „Volkshaus“ Gebäude (Sinterhaus 2. St.) Vorstandssitzung. Vollständiges Erscheinen erforderlich.

Vortragsabend der Genossin Wig. Die Vortragsabende, die sich zur Teilnahme an dem Kurse der Genossin Wig gemeldet haben, seien nochmals auf den heute abend 1/8 Uhr in der Wohnung der Genossin Wig, Kriegsstraße 230 V, beginnenden ersten Vortragsabend hingewiesen.

Sib her!

Sib her! Eine Tische voller Wohlthaten und ein aufsteigendes Gefühl der Wohlhabenheit. Aber —

Sib her! sagt der Schuster. Leder ist teuer und Arbeit braucht Anreiz!

Sib her! sagt der Kleiderhändler. Es ist noch alle Freizeitsware — teuer!

Sib her! sagt der Lebensmittelhändler. Wir haben aufsteigende Konjunktur.

Sib her! sagt der Steuerfiskus. Ruhe und Ordnung im Staate sind unbezahlbar.

Sib her! sagt der Landwirt. Du elender Städter!

Aber — sagt der Ausgezehlte, dann reicht ja mein Geld nicht, auch alle zu bezahlen! Ich muß also einen Feuerungszuschlag beantragen.

Der ganze Chor: Was — Feuerungszuschlag? Schon wieder? Unersättlichkeit! Das ist nicht mehr zum Aushalten. Diese ewigen Forderungen bringen uns noch alle um!

Der Ausgezehlte: Aber ihr habt mir doch alles abgenommen —

Der Chor: Er will mehr — wir sollen ihn aushalten — er fordert blindlings immerzu — Gewalttätigkeit — Hilfe! Hilfe!

Eine gute Ausrede ist drei Baten wert

Schon recht oft wurde kritisiert, daß die Postanstalten vielfach noch den Dienststempel mit der Aufschrift „Kaiserliche Reichspost“ benötigen. Hierzu läßt nun die Reichspostverwaltung folgende Begründung, die wir schon in unserer Uebersicht charakterisiert, durch die Welt langieren: Zu den verschiedenen Beschwerden über die Beliebigkeit von „kaiserlichen“ Dienststempeln bei der Post muß darauf hingewiesen werden, daß zur Neuanstellung unserer Postanstalten 19 000 dieser falschen Stempel gebraucht wurden, was 14 Millionen Mark kosten würde. Da aber die Gestalt des künftigen Reichsmarkens noch nicht endgültig festgelegt ist, könnte die ganze Ausgabe nutzlos werden, wenn die Post da auf eigene Faust vorginge. Unnütze Ausgaben sollen aber vermieden werden. Auf den noch zu betrachtenden Vorderseiten wird das Wort „kaiserlich“ möglichst aber mit der Hand durchgestrichen. Wenn dies einmal in der Eile unterbleibt, so liegt dem ebenwähnten eine Absicht zugrunde, gegen die Republik zu demonstrieren, wie dem Juraisten mit der Neuanstellung der Dienststempel bis zu dem Zeitpunkt der Herstellung des Reichsmarkens.

Der Kampf um die Karlsruher Eigentümerversammlung

Von einem Eisenbahnbetriebsstellen erhalten wir folgende Zuschrift: Die Einflüsse des Zentrums in der Eisenbahngeneralverwaltung erstrecken sich nun auch auf Gegenstände, die über den Kreis des Allgäu hinausgehen. Nur ein Teil der hier beragsprochenen: Der Firma E. v. Stoffe-

lin war seit Jahren die amtliche Eigentümerversammlung übertragen. Der derzeitige Rezipient, Regierungsrat Peter Ram, der während der Ministerzeit des jetzigen Finanzministers diese Position in der Generaldirektion „erhielt“, hat nun ganz plötzlich dieser Firma kündigen lassen: Der nahe Beobachter hätte nun vermuten können, daß die Kündigung dieses einträglichen Geschäfts deshalb erfolge, um der Defizitwirtschaft der Eisenbahnen dadurch etwas nachzuhelfen, daß die Eisenbahnerverwaltung die Besitztümer in eigene Regie übernehmen würde. Bekanntlich hat ja die Firma Stoffelin im Laufe der Jahrzehnte viele Hunderttausende aus der Besitztümer herausgeschlagen, wenn auch gesagt werden muß, daß Stoffelin den Fuhrbetrieb energisch betreibt, so daß das Abfuhrgeschäft auch bei außergewöhnlich starkem Verkehr nie ins Stoden kam.

Zurzeit werden nun Verhandlungen wegen Uebernahme der Eigentümerversammlung mit einer anderen Firma gepflogen, dessen Anhaber einflußreichen Zentrumsstreifen nachsehen. Bei dieser Firma bezweifelt man, da sie ebenfalls eine Besitztümer mit Wohngut betreibt, daß sie den Besitztümerbetrieb bewältigen kann. Dies ist dem Rezipienten bei der Generaldirektion wohl bekannt. Wir sind der Ansicht, daß die Besitztümer von der Eisenbahnerverwaltung in eigene Regie übernommen gehört und daß, wenn man nicht nach dieser Richtung verfahren will, vor allem bei Vergebung der Besitztümer nicht parteipolitische Gesichtspunkte — in diesem Fall kommt das Zentrum in Betracht — maßgebend sein dürfen. Denn dieser Fall darf recht schädlich zu dem aufstrebenden Getriebe der Zentrumsorgane über anschließende Vergebung von Dienststellen durch Sozialdemokraten. Oder soll hier beim Zentrum auch das Sprichwort: Hall, Bauer, das ist was anders?

Soz. Geistesarbeiter (Verbandsrat) der Soz. Partei Karlsruhe. Es wird hiermit nochmals auf den heute abend 1/8 Uhr im großen Saale des „Friedrichshofes“ stattfindenden Vortrag des Herrn Reichsanwalts Dr. Dies hingewiesen. Das Thema lautet: „Faktor W. Hohoff, der Marxist im Briefwechsel“. Karten in der Volksbuchhandlung der Soz. Partei (Adressstraße), sowie bei der Expedition des „Volkshaus“ erhältlich, sonst nur an der Abendkasse ab 7 Uhr.

Zwei Laube-Vorträge. Der Bildungsausschuß der sozialdemokratischen Partei eröffnet seine Arbeit im neuen Jahre mit zwei Lichtbildvorträgen des Gen. Richard Laube. Freitag, Donnerstag mittag machte Gen. Laube im Gemeindefaule der Weststadt mit den leider nicht sehr zahlreich erschienenen Schülern der Weststadt und Mühlburg eine Reise durch Europa; dann erzählte er seinen jungen Zuhörern noch 3 Märchen, die er mit seinen schönen Lichtbildern prächtig illustrierte. Voll Aufmerksamkeit und Spannung lauschte die Schülerarmee dem Redner, der so gut mit den Zungen zu plaudern versteht, der ein so guter Lehrer, aber kein Schulmeister, ist, der so anschaulich und lebendig zu erzählen versteht. — Am Abend hatte sich dann ein sehr großes Publikum in dem großen Rathausaal eingefunden zu dem Vortrage über „Allgemeine Himmelskunde“. Es ist gewiß ein gemachter Versuch, dem Zuhörer, der über nichts verfügt wie über sein kärgliches Volkswortwissen, die Wunder, die Unkenntlichkeiten, die Größe der Sternennacht klar und verständlich zu machen. Aber Gen. Laube verstand es nicht, auch diesen so spärlichen Stoff den aufmerksamen Zuhörern in einer Form zu vermitteln, die es einem Jeden ermöglichte, dem Vortrag zu folgen und einen Gewinn daraus zu ziehen, etwas zu lernen. Es war eine astronomische Wanderlei, so lautet der Untertitel des Vortrags, aber es war auch viel Wissenschafft in dem Vortrage, die es auch dem Laien ermöglichte, sich weiter mit diesen Dingen zu befassen, sich weiter zu bilden. Die Bilder, die Gen. Laube von der Sternennacht, der Sonne, den Fixsternen, Planeten, dem Monde, dem ein ganzes Kapitel des Vortrags gewidmet war, den Kometen usw. zeigte, waren Meisterwerke der Photographie. Der Abend brachte für jeden Besucher reichen Gewinn. Dem besetzten Redner wurde dann auch herzlich gedankt.

No. Milchverforgung. Die Milchfrauen nach der Stadt Karlsruhe haben sich erfreulichweise etwas gehesert. Es konnten in der Woche vom 2.—8. Januar ds. Ja alle Verforgungsberechtigten der Klasse A und B mit der zutreffenden Milchmenge beliefert werden. Nur am Mittwoch den 5. ds. Mte. ist die Belieferung der Kunden in Klasse B in einigen Bezirken im Vororte Mühlburg und der Weststadt ausgefallen. In der Zunahme der Milchmenge sind alle Lieferbezirke gleichmäßig beteiligt mit Ausnahme des Bezirkes Karlsruhe-Land. Die Milchmengen aus diesen Bezirken sind überaus schlecht. Wenn die in Betracht kommenden Gemeinden auch nur einigermaßen ihre Lieferpflicht erfüllen würden, könnten alle Verforgungsberechtigten regelmäßig mit Milch versorgt werden.

J. Weihnachtsfeier Karlsruher Polizeibeamter. Daß auch die sonst so ernten Polizeibeamten frohe Feste begehen können, zeigte die am Sonntag im großen Saale des Friedrichshofes stattgefundene Weihnachtsfeier des Vereins Karlsruher Polizeibeamter. Tausende von Personen hatten sich dazu eingefunden und der Saal leuchtete bei weitem nicht aus, als die Einlage heftigsten anzuschauen. Unter den Ehrenmitgliedern sah man Vertreter verschiedener Behörden, u. a. den Minister des Innern Kemmerle. Ein feierliches Programm, um dessen Zusammenstellung sich der 1. Vorsitzende, Herr Polizeihauptmeister Puhles besondere Verdienste erworben hatte, füllte Nachmittag und Abend. Gestalt man in der Ausführung der Programmnummern chronologisch vor, so wären zunächst die ausgedehnten Darbietungen der eigenen Kapelle des Vereins zu nennen. Musik und Gesang sprach Hr. Frenkel Leiter alsdann einen auf die Festveranstaltung abgestimmten Prolog. Dann war dem Vortrage des Vereins Geleitwort gegeben, zunächst in dem wunderwürdigen Baumansagen Lied „Weihnachten im Waldschrein“ sowie nachher in weiteren Vorträgen unter Leitung von Herrn Gewerbeschulehrer Dalchow seine Kunst zu zeigen und er erfüllte die ihm gestellte nicht leichte Aufgabe mit solcher Fingigkeit und Präzision, daß die Anwesenden in spontanen hübschen Beifall ausbrachen. Der 1. Vorsitzende des Vereins, Herr Polizeihauptmeister Puhles, gedachte in einer zündenden Begrüßungsansprache der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft und gab der hoffnungsvollen Erwartung Ausdruck, daß das gute Einvernehmen zwischen Behörden, Polizeimannschaft und Allgemeinheit, das sich auch beim heutigen Feste wieder deutlich bewies, stets erhalten bleiben möge. Wundervolle Stimmung aneunte dann das von den Damen: Kömmer, Kömmer und Göttinger in Wort und Bild brillant gebotene Weihnachtsspiel „Das goldene Herz“ dem sich in einem hübschen Einlage „Der Nagelmacher“ ein frühhiliches Pendant anschloß. Was hierbei Hr. Peter im Verein mit dem Herrn Scharrer, Böizer und Göttinger an humorvoller schauspielerischer Kleinarbeit leistete, bemerke, daß der Verein Kräfte hervorragender Regabung umschließt. Dies gilt auch von den gesungenen Darbietungen von Hr. Thorenarth und Herrn Steinöl, die auf wirklich beachtenswerter künstlerischer Höhe standen. Aber nicht nur das Gebiet der darstellenden und der Komik weiß der Verein zu schätzen und zu pflegen, er hat auch eine Abteilung, die in der Ausbildung gesunder körperlicher Kräfte unseren Jura- und Sportvereinen in nichts nachsteht. Der Verein hierfür wurde treffend in den hervorragenden ersten und schönen Marmorgruppen und Pyramiden, in den formstarken Stabs und Anstellungen sowie bei dem in gleicher Sicherheit selten gesehenen Akrobatikwenden gegeben. Den Herren Kämerer und Widmayer, welche die Leitung dieser Vorführungen hatten, sei ein besonderes Wort der Anerkennung gesagt. So verlief das ganze Programm von der ersten bis zur letzten Nummer zur vollsten

Zufriedenheit aller Anwesenden und mer dann später bei der Verlosung aus dem Gabentempel noch eines der reichen Geschenke mit nach Hause nehmen konnte, wird diese so glänzend verlaufene Veranstaltung unserer Karlsruher Polizeibeamten sicher noch besonders lange mit freundlichen Gefühlen danken. Daß ein flottes Tanz die Festteilnehmer auch nach der Abwicklung des offiziellen Programms noch einige Stunden beisammenhielt, sei nur nebenbei erwähnt.

Die Warenverforgungsgenossenschaft e. G. m. b. H. in Konturs. Es handelt sich um eine Genossenschaft, die etwa vor einem Jahre gegründet wurde zum gemeinsamen Bezug von Textilien, Kleidern und Kleiderstoffen usw. Genossenschaftler sind, wie man uns mitteilt, Detailhändler von ganz Baden. Landesbühnen. „Der Freispruch“, dramatische Dichtung in 3 Akten von: Felix Droop, geht als Uraufführung am Sonntag, den 15. d. M., auf der Landesbühnenbühne in Szene. In den Hauptrollen sind beschäftigt Ludwig Linger als Sohn, Marie Frauenhofer als Mutter, Ulrich von der Trent-Urtica als zweiter Sohn. Die Rolle der Eva liegt in den Händen von Adele Grottnach, während Paul Paschen, Robert Dürker, Erich Grottnach mehrere Aufgaben übernommen haben. In Szene gesetzt wurde das Werk von Felix Baumgard. — Der Uraufführung wird der Dichter, Schriftsteller Felix Droop-Mannheim anwohnen.

Die Reichsvereinigung ehem. Kriegsgefangener, Ortsgruppe Karlsruhe, veranstaltet morgen Samstag abend 1/8 Uhr im „Kühlen Krug“ ein Wohltätigkeitskonzert, verbunden mit Weihnachtsfeier zugunsten der Kriegsgefangenen. Ein gebiegenes Programm wurde, wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich, aufgestellt.

Die Freimaurerei und die Kat der Zeit. Ueber dieses Thema spricht morgen Samstag abend 1/8 Uhr der bekannte Redner und Schriftsteller Felden von der Martinsgemeinde in Bremen, im Rathausaal.

Briefkasten der Redaktion

W. Oßingen. Gen. Sch. hat leider das Gewünschte nicht mehr. E.

Vereinsanzeiger

Karlsruhe. (Arbeiter-Radsportverein, Säugereiteilung.) Montag abend 8 Uhr im Lokal zur „Denkmal Gasse“.

Karlsruhe. (Arbeiter-Schachklub.) Heute abend 1/8 Uhr im Vereinslokal „Goldener Adler“ 2. Stock Mitglieder-Versammlung mit anschließendem Schachabend. Schachfreunde willkommen. 2198 Der Vorstand.

Karlsruhe. (Naturfreunde.) Sonntag Arbeitsstunde nach Moosbrunn. Montag Ausschusssitzung im Lokal. 2207

Valuta-Bericht vom 14. Januar

Markkurs in der Schweiz ca. 9,175 Gts. Auszahlung Holland notierte 22,85 M per holl. Guld. Auszahlung Schweden notierte 10,88 M per schw. Kr. Auszahlung England notierte 20,5 M per Pfd. Sterl. Auszahlung Frankreich 4,23 M per frz. Fr. Auszahlung Neuyork notierte 69,90 M per Dollar.

Wetternachrichtendienst der Badischen Landeswetterwarte vom 14. Januar 1921

Das Tiefdruckgebiet hat gestern in ganz Mitteleuropa Niederdrucke vertrieben, die vielfach ziemlich ergebnis waren. In unserem Gebiet, wo die für hohe Luftströmung vorherrschend blieb, lagen die Höchstwerte der Temperaturen in der Ebene bei 10 Grad. Das Tief ist allwärts fortgeschritten, so daß wir bald auf seine Rückseite kommen werden. — Voraussichtliche Witterung bis Samstag nacht 12 Uhr: W. vielfach wolkig und boreich einzelne Niederschläge, kühl.

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe

Eheausgabe. Karl Hüfner von hier, Kaufmann hier, mit Marie Seger von Kleun, Johann Massenbader von Witzburg, Bergmann hier, mit Lina Pieper von Witzburg. Emil Behre von Basel, Lokomotivführer hier, mit Elise Fuchs von Witzburg. Richard Kemmer von Schwäbisch-Hall, Bierbrauerei, beider alda, mit Maria Juditar von hier. Franz Pfeil von Leudorf, Maschinenführer hier, mit Elise Bornhäuser von hier. August Schmidt von hier, Kaufmann hier, mit Maria Strobel, Witwe, von Waldried. Johann Strobel von Waldried, Gärtner hier, mit Katharina Sips von Heidenberg. Franz Sand von hier, Maschinenarbeiter hier, mit Johanna Mander von Witzburg. Ferdinand Pfeiffer von Mainz, Bediensteter in Witzburg, mit Anna Kahl, Witwe, von Witzburg. Werner Heimbach von Offen, Dipl.-Ing. in Frankfurt, mit Elise Gub von hier. Alfred Böck von hier, Kaufmann in Freiburg i. Br., mit Lenchen Dertel von hier. Karl Walter von hier, Weidhändler hier, mit Emma Silberbauer von hier.

Geburten. Paul Otto Ernst, Vater Paul Hüfner, Kaufmann. Anton Emil Karl, Vater Oskar Kahl, Fabrikant. Wilhelm, Vater Wendelin Melder, Wagenführer. Kurt Josef, Vater Edwin Schulz, Schreibegehilfe. Walter, Vater Gebhard Klengler, Bureaugehilfe. Bruno Werner Kahl, Vater Adolf Brandt, Werkzeugfabrikant. Johann, Vater Leopold Staher, Kleinverleiher. Werner, Vater Bernhard, Wittling, Vater Ludwig Krauß, Metzger. Ludwina Kahl, Vater Viktor Wauer, Milchhändler. Josef Kahl, Vater Theodor Ströber, Kaufmann. Irene Elise, Vater Johannes Witz, Elektronenteiler. Edith Ida, Vater Gustav Schäfer, Oberlehrer. Peter Klaus Siegfried Karl, Vater Alfred Hüfner, Regierungsbeamter. Franz Karl, Vater Karl Kestler, Postbote. Albert Heinrich, Vater Karl Hüfner, Beamter.

Todesfälle. Rosa Liebenstein, alt 69 Jahre, ledig, Dienstmagd. Maria, alt 1 Monat, Vater Johann Gung, Tagelöhner. Margarete Kern, alt 77 Jahre, Witwe von Konrad Kern, Weinhausbesitzer. Maria Federlin, alt 82 Jahre, Witwe von Friedrich Federlin, Kaufmann. Hedwiga Halle, alt 72 Jahre, Witwe von Heinrich Halle, Bäckermeister. Karl Pfeiff, Chemiker, Kaufmann, alt 27 Jahre.

Wasserstand des Rheins

Schweizerseil 85, gest. 5 Fm. Rhef 129, gest. 7 Fm. Rago, 316, gest. 16 Fm. Mannheim 184, gest. 19 Fm.

Phorosan-Heilinstitut
 KARLSRUHE
 Kaiserstraße 91.
 Dr. v. Asten. —
 Schmerzlose Be-
 handl. d. Gonorrhoe.
 Heilung ohne
 Berufsstörung
 in kurzer Zeit
 möglich. Blut-
 untersuchung
 (Wasserm.) Sy-
 philisbehandlg.
 Sprechstunden:
 werktags von
 11-6 Uhr, Sonn-
 tags v. 10-1 Uhr.

Inventur-Verkauf **Viele Waren** **weit unter** **PREIS**



Achtung! Achtung!
 Empfehle mich im an-
 fertigen sämtlicher
**Herren-
 garderoben**
 sowie in Andern und
 im Ausbessern von
 Kleidungsstücken
 Auch können von mir
Stoffe
 bezogen werden.

Franz Stier
 Schneider, Rastatt
 Friedrichsring 25.

**Verband der Brauerel- und
 Mühlenarbeiter**
 Verwaltungsstelle
 Karlsruhe
 Sonntag, den 16. Januar, nachmittags 2 Uhr,
 im Saale des Restaurant „Zum Biergarten“,
 Bahnhofsplatz
General-Versammlung.
 Zunächst findet am Eingang des Saales von
 2-3 Uhr Verhandlung über die Finanzvorsorge
 statt. Das Mitgliedsbuch ist vorzuliegen. Stimmscheit
 liegen im Wahlbüro auf.
 2200
 Kollegen und Kolleginnen erscheint vollzählig zur
 General-Versammlung. Setzt durch eure Abstim-
 mung, daß ihr gewillt seid, euren Verband so zu führen,
 daß derselbe jederseitig Schutz und Rückhalt gewährt
 kann.
 Der Vorstand.

Reichsvereinigung
 ehemaliger Kriegsgefangener e. V.
 Bezirksgruppe Karlsruhe.
 Am Samstag, den 15. d. Mts., nämlich
 1/7 Uhr beginnend, findet im „Mühlen-Krug“
 Saale ein
Wohltätigkeits-Konzert
 zu Gunsten der noch Kriegsgefangenen statt
 verbunden mit
Weihnachtsfeier und Tanz
 dazu wir unsere Mitglieder nebst deren An-
 gehörigen herzlich einladen. Freunde und
 Gönner unserer Vereinigung sind herzlich
 willkommen.
 2202
 Eintrittspreise:
 für Mitglieder: M. 1.— (bei Vorzeigen der
 Mitgliedskarte), für Nichtmitglieder: M. 3.—.
 Als Mitwirkende haben sich gütigst zur Ver-
 fügung gestellt: Frl. Lotis Bernis, Konzert-
 sängerin, die Herren Karl Vogt, Bariton, Fritz
 Kautschbach, Tenor, Franz Selig-Wannheim,
 Sumatri, und 8 Damen für Fänge.
 Im Klavier: Frl. Meta Hofmann
 Soliste: Herr Albin Hofmann
 Saalöffnung 6 Uhr. Ende 2 Uhr.
 Nach Schluß der Veranstaltung Straßenbahn-
 Verbindung.
 Der Vorstand.

Arbeiter-Frauen-Chor Karlsruhe
 Mitglied des deutschen Arbeiter-Sängerbundes
 Direktor Herr Seminarlehrer H. Pracht.
 Sonntag, den 16. Januar 1921, nachmittags
 4 Uhr, findet im Saale zur „Walhalla“, Argarten-
 straße, unsere
Weihnachts-Feier
 bestehend in Konzert, Theater-Aufführung und
 Gaben-Verlosung
 unter freundlicher Mitwirkung von Frl. Pracht statt.
 — Darauf folgend Tanz —
 Hierzu laden wir unsere verehrlichen Mitglieder
 sowie Arbeiter-Sänger, Freunde und Gönner unseres
 Vereins zu zahlreichem Besuche freundl. ein.
 Die Verwaltung.
 Programme, welche zum Eintritt berechtigen, sind
 an der Kasse erhältlich. Die Mitglieder werden er-
 sucht, wegen des Eintritts die Mitgliedsbücher her-
 zubringen.
 2159
 befriedigt in Quali-
 tät und Preis.
 Bezugsquellen durch
Klein's Tabakfabriken
 o. H.-G. 2002
 Schifferstadt 272
 (Rheinpfalz)

**Klein's
 Tabake**

Baubund-Möbel
 kaufen Sie
 preiswert und vornehm
 gegen Barzahlung oder
 erleichterte Zahlungsbedingung
 bei der gemeinnützigen Baustrafgeellschaft
Badischer Baubund G.m.b.H.
 Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße 22
 (Eckhaus Rondelpfad), Fernspr. 5157.
 Tägl. geöffnet: vorm. 8-12, nachm. 2-6 Uhr.

Wo kaufe
 ich meine getr. Anzüge,
 Hemden, Hosen,
 Hüte, etc., billiger
 als sonst?
N. Schap
 2186 Kaiserstr. 67
 Eing. Waldhornstr.

Färbe zu Hause
 nur mit
Heitmann's Farben
 Erhältlich in Drogerien u. Apotheken.
 Vertretung und Lager bei:
Theo Seuberg, Karlsruhe, Parkstr. 3.
 Fernsprecher 1138. 6275

Neue Sendungen sind eingetroffen!
 Der beliebte
**Herren-
 Hut**
 in modernen Farben
 jetziger ^{nominals} ^{ermäßigter} Preis
43⁰⁰
 Mk.
Knopf

**Gesangverein Mädchen- und
 Frauenchor „Einigkeit“**
 Am 16. Januar 1921, nachmittags 3 Uhr,
 im Schreyer'schen Bierkeller, Heerheimer Allee,
Weihnachts-Feier
 verbunden mit Kinderbescherung, Gabenverlosung,
 Theateraufführung, Kinder- und Damenreigen
 aufgeführt von 16 Mitgliedern des Vereins.
 Hierzu laden wir unsere werten Mitglieder, deren
 Angehörigen sowie Freunde und Gönner des Vereins
 freundlich ein.
 (2182) Der Vorstand.

Günstige Angebote
 in 2129
**Damenstrümpfen, Kinderstrümpfen,
 Herrensocken und Kurzwaren**
 in Engros und Detail.
L. Kurnos, Kaiserstraße 22.

**Erstklassige
 Waschmittel**
 in Friedensqualitäten als
**Kernseife, Schmierseife,
 Seifenpulver sowie Lederseife**
Wagenfette und Schuhcreme
 empfiehlt zu vorteilhaften Engrospreisen
 ein Händler, Großhändler, Einzelhandelsfirmen
 Generalvertreter
**K. Müller, Durlach,
 Ritterstraße 2b.**
 NB. Anfragen betr. Muster-Effekte und Preis-
 rangen finden promptige Beilegung.
 2006

**Männerges.-Verein
 Karlsruhe e. V.**
 Samstag, den 15. d. Mts.,
 abends 7 Uhr, im Ver-
 einshaus, „Gold-Krone“,
 Amalienstraße, eine
 außerordentliche
General-Versammlung.
 Tagesordnung wird im
 Lokal bekannt gegeben.
 Um zahlreiches Er-
 scheinen bittet.
 2192
 Der Vorstand.

**Karlsruher
 Fußball-Verein.**
 e. V.
 Schirmherr:
 Prinz Max v. Baden.
 Geschäftsstelle:
 Karlstr. 6, Tel. 4848.
 Freitag, 14. Jan.
 8 Uhr im Montinger
 (Konkordiansaal).
 Die Versamm-
 lungen finden jetzt
 regelmäßig jeden
 Freitag im genann-
 ten Saal statt.

Zu verkaufen
 großer schöner gelb-schil-
 schottischer
Schäferhund
 sofort umhände halber
 preiswert zu verkaufen.
 Einmalig als Hundeführer
 für größere Anwesen. An-
 erfragen Amalienstr. 17,
 Durlach.

Geführt: Vormittags Werktags von
 10-11 Uhr — Sonntags und Feiertags
 von 11-12 Uhr — ferner nachmittags
 von 3-5 Uhr, im Winter
 von 2-4 Uhr (nach jeweiliger Bekannt-
 machung) — und Sonn- und Feiertags
 nach von 2-4 Uhr. / Sonntags
 Anfang Juli — Anfang September blei-
 ben die Ausstellungsräume nach jeweil.
 Bekanntmachung geschlossen.
 Postfachkonto Karlsruhe 26 056.
 Welche Ausstellungen von Ge-
 gemälden, Graphik und Plastik hiesiger und aus-
 wärtiger Künstler mit 3-5 hohentägiger
 Vertretung in Karlsruhe für Kunstliebhaber,
 Vermittlung von Kauf- und Verkaufsaufträgen,
 sowie nicht in der Ausstellung befindlicher Werke
 auch für Nichtmitglieder — zu stellenden vom
 Verkäufer zu tragenden geringen Gebühren. / Auf-
 nahme von Mitgliedern durch mündliche oder schrift-
 liche Anmeldung jederzeit. Jahresbeitrag für die
 Mitgliedschaft 16 Mk. Beitragen, auch für mehrere
 unselbständige Familienmitglieder 2 Mk. Nach dem
 1. September zurücktrete Mitglieder zahlen 6 bezw.
 7 Mk. / Jährliche Verlosung von 5 Kurzscheitern
 unter die Mitglieder, die dem Gewinner erwidern,
 sich aus den Ausstellungen ein ihm gefallendes Werk
 unter etwaiger Anzahlung des Verkaufspreises aus-
 zuwählen. Bei Erwerb mehrerer Mitgliedschaften
 von ein und derselben Person Erhöhung der
 Gewinnmöglichkeit der Zahl der erworbenen
 Mitgliedschaften entsprechend. Jährliche Vereins-
 gabe, gelegentliche Sonderverlosungen. / Eintritts-
 preis für Nichtmitglieder 1.— Mk. / Auflage von
 verschiedenen Kunstzeitschriften und Tageszeitungen.
 Die verehrlichen Mitglieder werden freundlichst ihren
 Beitrag baldmöglichst erichten, da nur diejenigen
 an der für Ende Januar in Aussicht genommenen
 Verlosung teilnehmen, welche ihren Beitrag vor
 derselben bezahlt haben.
 2196

Turn-Verein Hohenwettersbach.
 Am Samstag den 15. d. M., abends
 8 Uhr, findet im Lokal „Zur Hohenburg“ die
General-Versammlung
 des Turnvereins statt. Es ist Pflicht eines jeden
 Turngenossen zu erscheinen. Sehr wünschenswert
 wäre es, wenn auch unsere alten Turngenossen er-
 scheinen würden.
 2206
 Der Vorstand.

**Wäscherei
 Schorpp**
 verkauft auch 2019
Neue Kragen.

Freitag, den 14. Januar 1921.
Landestheater
Die verkaufte Braut
 7 bis geg. 10 Uhr 17.—
Konzerthaus
Die Räuber.
 7-11 Uhr 138
 Im Landestheater, Spielplan v. 15. b. 24. Jan.,
 zum erstmaligen: „Zwangs- Einquartierung“,
 Schwanke in 3 Akten von Franz Arnold und
 Ernst Bach 7 (14.40). — So. 16. „Lohengrin“
 5 1/2 (20.—). — Mo. 17. Volksbühne J 2 „Der
 Evangelist“ 7 (14.40, nur Stehplätze vorhan-
 den). — Die 18. „Fräulein Witwe“, „Schar-
 mützeln“. — „Lottchens Geburtstag“ 7 (12.—).
 Mi. 19. „Schülermiete-Vorstellung A 3 „Die
 Räuber“ 6 (12.—). — Do. 20. „Der Freispruch“
 7 (12.—). — Fr. 21. „Lakme“ 7 (17.—). — Sa. 22.
 zum erstmaligen: „Zwangs- Einquartierung“,
 Schwanke in 3 Akten von Franz Arnold und
 Ernst Bach 7 (14.40). — So. 23. „Cavalleria
 rusticana“. — „Der Bajazzo“ 6 1/2 (20.—). —
 Mo. 24. Volksbühne J 3 „Der Evangelist“
 7 (17.—, nur Stehplätze vorhanden).
 Im Konzerthaus, So. 16. „Neunzehnhundert neun-
 zehnzehn“ 7 (11.—). — Die 18. Volks-
 bühne H 5 „Die Räuber“ 7. — Fr. 21. Volks-
 bühne H 6 „Die Räuber“ 7. — Sa. 22. Volks-
 bühne K 4 „Volks-Sinfonie-Konzert“ 7 1/2.
 — So. 23. „Fräulein Witwe“, „Schar-
 mützeln“. — „Lottchens Geburtstag“ 7 (11.—).
 Umtausch der Vorzugskarten und Vor-
 kaufsrecht der Inhaber von Vorzugskarten
 am Samstag den 15. Januar, nachm. 3/4-5 Uhr,
 allgemeiner Verkauf v. Montag, den 17. Jan. an.

Das Gesuch der Stadt Karlsruhe
 um wasserpolizeiliche Genehmigung zur
 Verteilung einer Bewässerungs- (Ber-
 fuchs-) Anlage auf dem Karlsruher
 Exerzierplatz betr.
 Der Stadtrat der Stadt Karlsruhe hat den
 Antrag auf Erteilung der wasserpolizeilichen
 Genehmigung zur Erstellung einer Bewässerungs-
 (Versuchs-) Anlage auf dem Karlsruher
 Exerzierplatz gestellt. Durch die Anlage
 sollen die bisher im Abwasser der Stadt unge-
 nützt abfließenden Düngstoffe verwertet wer-
 den. Das Rieselwasser wird dem Neugraben,
 dem im Stadtteil Mühlburg vom Landgraben
 abzweigenden und nach dem Klärwerk führen-
 den Hauptkanal, entnommen.
 Beschreibungen der Anlagen mit Plänen
 liegen bis einschließlich 31. Januar 1921 auf
 dem Bezirksamt Karlsruhe (Zimmer Nr. 55),
 auf dem Rathaus in Karlsruhe, sowie auf den
 Rathhäusern der Gemeinden Amlingen und
 Wesselsreuth zur Einsicht offen. Etwaige
 Einwendungen gegen das Ansuchen können
 bei den genannten Stellen vom Erscheinen die-
 ser Bekanntmachung ab bis einschließlich 31.
 Januar 1921, angebracht werden; nach Ablauf
 dieser Frist gelten die nicht auf privatrechtlichen
 Titeln beruhenden Einwendungen als ausge-
 schlossen. Hierbei wird besonders darauf hin-
 gewiesen, daß die vorzutreffenden des Ge-
 suches vom 8. April 1913 kraft besonderer privatrechtlicher
 Titel an der öffentlichen Gewässer-
 oder natürlichen nicht öffentlichen Wasserläufen
 begründeten Rechte nunmehr als dem öffent-
 lichen Recht angehörende Nutzungsrechte zu be-
 trachten sind, und daß daher auf solche Rechte
 sich stützende Einwendungen, falls sie innerhalb
 der festgesetzten Frist nicht vorgebracht werden,
 ebenfalls als ausgeschlossen gelten.
 185
 Karlsruhe, den 10. Januar 1921.
 Bezirksamt II. O. 3. 5
 Maul- und Klauenseuche betr.
 In den Gemeinden Manteloch, Büchig, Vie-
 dolsheim und Spöck, Amt Karlsruhe, ist die
 Maul- und Klauenseuche erloschen. Die i. St.
 verhängten Spermaßregeln werden aufge-
 hoben.
 139
 Karlsruhe, den 10. Januar 1921.
 Bezirksamt II. O. 3. 6

**Zahlung der Steuer des Liegenschafts- und
 Betriebsvermögens.**
 Die 4. Rate der Steuer des Liegenschafts-
 und Betriebsvermögens muß spätestens am
 14. Januar 1921 bezahlt sein. In die Zahlung
 wird hiermit erinnert. Bei späterer Zahlung
 müssen Verzugszinsen bezahlt werden!
 Wer erst nach dem 21. Januar bezahlt, wird
 ohne vorherige Mahnung zwangsweise betrie-
 ben und muß eine Pfändungsanordnung ge-
 bührt entrichten.
 140
 Karlsruhe, den 11. Januar 1921.
 Finanzamt I und II.

**Arbeiter! Werbet für den
 „Volksfreund“**

**Emser
 Pastillen**
 gegen
 Heiserkeit,
 Husten
 u. s. w.
 Warnung vor Nachahmungen

**Gefähte Fahnen
 und Banner**
 in jeder Ausführung.
 Kostenaufschläge, Stützen
 bereitwilligst.
N. Krawehl
 Ettlin.

Matratzen
 1 Paar, neue, werden
 ganz billig abgegeben.
 Kammere, Wilhelm-
 straße 35, Ecke Werberplatz.

**Wäscherei
 Schorpp**
 verkauft auch 2019
Neue Kragen.

**Männerges.-Verein
 Karlsruhe e. V.**
 Samstag, den 15. d. Mts.,
 abends 7 Uhr, im Ver-
 einshaus, „Gold-Krone“,
 Amalienstraße, eine
 außerordentliche
General-Versammlung.
 Tagesordnung wird im
 Lokal bekannt gegeben.
 Um zahlreiches Er-
 scheinen bittet.
 2192
 Der Vorstand.

**Karlsruher
 Fußball-Verein.**
 e. V.
 Schirmherr:
 Prinz Max v. Baden.
 Geschäftsstelle:
 Karlstr. 6, Tel. 4848.
 Freitag, 14. Jan.
 8 Uhr im Montinger
 (Konkordiansaal).
 Die Versamm-
 lungen finden jetzt
 regelmäßig jeden
 Freitag im genann-
 ten Saal statt.

Zu verkaufen
 großer schöner gelb-schil-
 schottischer
Schäferhund
 sofort umhände halber
 preiswert zu verkaufen.
 Einmalig als Hundeführer
 für größere Anwesen. An-
 erfragen Amalienstr. 17,
 Durlach.

**Gesangverein Mädchen- und
 Frauenchor „Einigkeit“**
 Am 16. Januar 1921, nachmittags 3 Uhr,
 im Schreyer'schen Bierkeller, Heerheimer Allee,
Weihnachts-Feier
 verbunden mit Kinderbescherung, Gabenverlosung,
 Theateraufführung, Kinder- und Damenreigen
 aufgeführt von 16 Mitgliedern des Vereins.
 Hierzu laden wir unsere werten Mitglieder, deren
 Angehörigen sowie Freunde und Gönner des Vereins
 freundlich ein.
 (2182) Der Vorstand.

Günstige Angebote
 in 2129
**Damenstrümpfen, Kinderstrümpfen,
 Herrensocken und Kurzwaren**
 in Engros und Detail.
L. Kurnos, Kaiserstraße 22.

**Erstklassige
 Waschmittel**
 in Friedensqualitäten als
**Kernseife, Schmierseife,
 Seifenpulver sowie Lederseife**
Wagenfette und Schuhcreme
 empfiehlt zu vorteilhaften Engrospreisen
 ein Händler, Großhändler, Einzelhandelsfirmen
 Generalvertreter
**K. Müller, Durlach,
 Ritterstraße 2b.**
 NB. Anfragen betr. Muster-Effekte und Preis-
 rangen finden promptige Beilegung.
 2006

Turn-Verein Hohenwettersbach.
 Am Samstag den 15. d. M., abends
 8 Uhr, findet im Lokal „Zur Hohenburg“ die
General-Versammlung
 des Turnvereins statt. Es ist Pflicht eines jeden
 Turngenossen zu erscheinen. Sehr wünschenswert
 wäre es, wenn auch unsere alten Turngenossen er-
 scheinen würden.
 2206
 Der Vorstand.

Der Ruf nach billiger Ware

Inventurverkauf

3. Angebot!

Schürzen

- 1 Posten Träger-Schürzen Stück 23.50
- 1 Posten Schürzen (Wiener Form) aus soliden Waschstoffen Stück 24.75
- 1 Posten Blusen-Träger-Schürzen aus gestreiften oder karierten Siamosen Stück 29.50
- 1 Posten Träger-Schürzen aus guten Waschstoffen Stück 32.50
- 1 Posten Blusen-Schürzen aus kleinkarierten waschbaren Stoffen Stück 34.50
- 1 Posten Wirtschafts-Schürzen mit Träger oder Wiener Form Stück 36.50
- 1 Posten Haus-Schürzen (Wiener Form) aus besten Siamosen Stück 37.50
- 1 Posten Zier-Schürzen aus guten Stoffen schön verarbeitet Stück 25.50
- 1 Posten Haus-Schürzen ohne Träger, aus guten Stoffen, völlig weit Stück 28.50
- 1 Posten schwarze Satin-Träger-Schürzen Blusenform, schön garniert, ohne Volant St. mit Volant Stück 47.50
49.50

Kurzwaren

- Schubriemen für Kinderstühle . . . 10 Paar 50 Pfg.
- Miederband, Papiergewebe Meter 10 Pfg.
- Miederband, 4-5 cm breit, haltbare Qual. Mtr. 80 Pfg.
- Cöperband, starke Qualität, 1-4 cm breit Meter 25 Pfg. bis 1.00
- Gummiband für Strumpfbänder, in vielen Farben sehr haltbar Paar 1.75
- Nähnadeln in allen Grössen Brief 30 Pfg.
- Strickgarn, schwarz und grau 100 gr 7.50
- Strickwolle, Ia Qualität 100 gr 15.00
- Barmer Wäschebogen Meter 48 Pfg.

Putz

- Ungarnierte Damenhüte, schwarz und farbig 34.50 16.50
- Garnierte Damenhüte aus mod. Stoffen 58.— 39.50
- Flügel und Fantasie 2.50 1.25
- Sammt-Blumen 2.50 1.50
- Matrosen-Mützen 4.50 3.50
- Sudwester 3.50 2.50

Gardinen etc.

- Brise-Bises, Erbstill mit Bändchenarbeit Stück 9.75
- Stores, Erbstill mit Filet imit. Einsatz 72.—
- Garnituren, 3 teilig, in guter Qualität 125.—
- Madras-Garnituren, 3 teilig 290.—
- Vitrage, haltbare Qualität 14.50
- Spannstoffe, 180 cm breit 23.50
- Leinen-Garnitur, 3 teilig 148.—
- Tischdecken, Leinen, bedruckt 58.—
- Diwandecken, solide Qualität 190.—
- Mull-Garnitur, 3 teilig, mit 180 cm breiten Schals 250.—

Rädchen-Fenerzeug Messing od. vernickelt 3.45
Ia Qual., Inventurpreis

KNOPF

In unserem Erfrischungsraum täglich von 3 bis 6 Uhr Künstler-Konzert.

Pelzwaren
im Preise bedeutend herabgesetzt.

In unserem

Räumungs-Verkauf

finden Sie

große Preis-Ermäßigungen

in allen Lägern

Herrenstoffe
Damenstoffe
Seidenstoffe
Wäschestoffe
Baumwollwaren

2184

Leipheimer & Mende

der sozialdem. Partei befindet sich
Volkshandlung Adlerstr. 16

Welt-Kino Kaiserstr. 133, Telefon Nr. 5438.

Heute und folgende Tage!

Das Haus ohne Fenster
Hund von Baskerville. 1-6. Teil

Detectivschlager in 1 Vorspiel und 4 Akten. Stapleton, dem gefährlichsten und waghalsigsten Verbrecher, ist es gelungen, aus dem Gefängnis auszubrechen. Nach tollkühnen Verfolgungsszenen und aufregenden Sensationen gelang es dem Meisterdetectiv, infolge seiner Waghalsigkeit den Schlupfwinkel Stapletons ausfindig zu machen etc.

Außerdem:

Der Kampf ums Blockhaus.
Original-Amerikaner Wildwestschlager in 2 Akten
Aufregende Kämpfe mit Indianern. 2179

Während meines jetzt stattfindenden

Inventur-Verkaufes

verkaufe ich meine sämtlichen Artikel, wie:

**Kinder-Wagen
Puppen-Wagen
Leiter-Wagen
Korb-Waren
Korb-Möbel
Kinder-Möbel**

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen

2187

u. wolle man v. dieser günstig. Gelegenheit ausgiebig Gebrauch machen

J. Hess, Kaiserstrasse 123

Dalifarben — Lackfarben
schnelltrocknend — gebrauchsfertig für Anstriche aller Art

Maler-Artikel
vorteilhaft

im Farbengeschäft, Waldstraße 15, beim Colosseum.

Hüte Mützen Schirme Stöcke Mützen-macherei

Theodor Zenker
Kaiserstr. 61
gegenüb. der Hochschule

Sport-Artikel Umformen alter Hüte Hut-macherei

Besonders preiswerte

Möbel-Offerte!

Schlafzimmer in eichen mit 3- und 2-türigen Spiegelschränken, Mk 5800 4800, poliert Mk. 3600 und eichen imitiert von Mk. 2400

Speisezimmer eichengebeizt Anzehtisch, 4 od. 6 Lederstühle Mk. 9400, 7200, 6100, 5400 und 4400

Herrenzimmer Bücherschrank Diplomatenschreibtisch, Schreibsessel mit Leder Mk. 5400, 3700, 3200 und 2500

Komplette Küchen Büfett, Kredenz, Tisch, 2 Stühle, Pitchpine, natura u. imitiert eichen Mk. 3100 2800, 2000, 1900 und 1200

Diwan, Roste, Matratzen, sowie einzelne Möbel, als: Tische, Stühle, Verilko, Schränke, Büfett etc. etc.

enorm billig. 715

S. Krämer
Möbel- und Bettenhaus
Karlsruhe, Kaiserstraße 30.
Telephon Nr. 778.

Verkauf von Samstag ab prima junges fettes

Pferdefleisch
Rupert Schneider
Karlsruhe-Röhrlburg 2181 Rheinstr. 56.

Ich bin rasiert

Rasier-Klinge
Querhahn

Überall erhältlich.
Vertreter in Karlsruhe:
Herm. J. Weiss
Scheffelstrasse 49.

Palast-Theater

Moderne Lichtspielbühne
Herrenstr. 11 Telefon 2502

Vom 14. bis 20. Januar:

Zwei große Sensationsfilme!

I.

Der Flüchtling von Sing-Sing

Detectiv-Erlebnis in 5 Akten

Hauptdarsteller:
Ludw. Rex und Heinr. Peer.

II.

Der geheimnisvolle Steinbruch

1. Teil:
Der Nachtreiter

Detectiv-Drama, 5 Akte

mit
Bruno Eichgrün
als **Nic Carter.**

Apfelwein

Ia. Qualität glanzhell
in Faß und Flaschen
empfiehlt 2086

B. Finkelstein
Apfelweingroßkellerei
Tel. 510 u. 2875. Rintheimerstraße 10

Bezugspr
Abholung
sogen 4.80

Die
beriet gel
schläge
im Laufe
Spitzen
kanler
auch Be
einige fi
Jutiumm
beamten
Ortsfüh
in Ortel
in D auf
beiter fol
den: In
40 Bfg. i
Gebebe
angehen.
11.
gierung u
unter den
Minister
in die st
5 ch erg
daß die
beifolgen
rungsvert
Regierung
doch eine
Regierung
Bespredm
ohne we
Lage, wo
Man woll
an d e r e
dann ein
organisiat
des Frei
unter den
dem auch
bundes, d
weftschaf

21

haben üb
rung mit
Erhöhung
Länder h
Höhe, d
tet ist, e
zusamm
1. Di
6 e l a f t u
Umstände
2. Di
aufschlage
den Aus
und foun
men find
gaben bei
men find
ber Leuc
Reich zu

22

Mailände
Kösterbur
terbund
Senators
gung zah
den. De
minifter
Hilz fran
Wiarb u
fiden Ein
Dourgeois
neuen St
Dr. Noed
der Tages
terbunds
zu beschr
gen zuber
und mit
freundlic
Vorbereit
Kösterbur
ligte die
aristokrat
— Die i
merkfant

23

Ann
sammlung
R u i n s
bis in die
Da bei d
Stimmgel
Präsident
namentlic
Ergebnis
a c h t e n
and die